



Die Klosterscheune in Sornzig soll nicht länger Bauruine sein. Das Dach ist zum Teil schon eingestürzt. Für das Gebäude stehen jetzt 100 000 Euro Fördermittel aus dem Programm Integrierte ländliche Entwicklung (Ile) in Aussicht. Foto: Sven Bartsch

Rettung für Klosterscheune Sornzig

Gesamtkosten belaufen sich auf 170 000 Euro / Aussicht auf 100 000 Euro Fördermittel

Von HEINZ GROSSNICK

Sornzig. Die einsturzgefährdete Scheune auf dem Gelände des Klosters Marienthal in Sornzig kann offenbar gerettet werden. Für die Sanierung des Anwesens stehen aus dem Programm Integrierte ländliche Entwicklung 100 000 Euro in Aussicht. Insgesamt wird mit 170 000 Euro Baukosten gerechnet.

Geplant sind zunächst die Trockenlegung der Grundmauern, die Dacherneuerung sowie Vorbereitungsarbeiten für den historischen Giebel. Darüber

informierte Bürgermeister Volkmar Winkler (SPD), der zugleich Mitglied der Stiftung Dr. Ludolf Colditz ist, auf Anfrage der Oschatzer Allgemeinen Zeitung. Winkler ist froh, dass das Gebäude nun nicht weiter dem Verfall preisgegeben wird: „Wir sind ziemlich sicher, dass der Winter nicht noch größere Schäden verursacht.“

„Offenbar haben die Bemühungen aller Beteiligten jetzt zu einem Erfolg geführt. Wir sind sehr zuversichtlich, was die Rettung der Scheune betrifft“, freut sich auch Bettina Schubert, Kulturverantwortliche der Stiftung.

„Die Fördermittel sind in Aussicht

gestellt. Wir haben grünes Licht für den förderunschädlichen vorzeitigen Baubeginn erhalten“, sagt Wolfgang Hanns, Vorstand der Stiftung. Damit könne nun die mit der Ausschreibung der Leistungen begonnen werden.

„Als Winterarbeit werden wir die notwendigen Abbrucharbeiten vornehmen und im zeitigen Frühjahr ist der Baubeginn geplant“, informiert Hanns weiter und fügt hinzu: „Ich würde mir natürlich wünschen, dass möglichst ortsansässige Unternehmen den Zuschlag erhalten.“ Hanns geht derzeit davon aus, dass die Fördermittelzusage im November schriftlich vorliegt. „Zum

Blütenfest im nächsten Jahr werden wir eine sehr schöne Scheune haben, die sich in das wunderbare Ambiente des Klosters einfügt und das parkähnliche Gelände weiter aufwertet“, ist der Sornziger zuversichtlich.

„Das Regionalmanagement Sächsisches Zweistromland begleitet die Klosterstiftung bei der Antragstellung der Fördermittel für das Vorhaben. Die Förderung beträgt 100 000 Euro. Die restlichen Kosten sind aus Eigenmitteln zu gewährleisten“, so Regionalmanagerin Aline Frick. Das Landratsamt habe dem vorzeitigen Maßnahmebeginn zugestimmt.